

Internet: <https://peter-hug.ch/bacheracht>

MainSeite 2.213

Bacheracht 177 Wörter, 1'313 Zeichen

Bacheracht, Therese von, Roman- und Reiseschriftstellerin, geb. 4. Juli 1804 zu Stuttgart, Tochter des russischen Gesandten H. v. Struve, heiratete 1825 den russischen Gesandtschaftssekretär und Generalkonsul v. in Hamburg und nach erfolgter Scheidung von diesem (1849) den niederländischen Obersten v. Lützow, den sie nach Java begleitete. Dort starb sie 16. Sept. 1852 in Tjilatjap (an der Südküste). Ihre Romane, die unter dem Namen Therese erschienen, und auf die Gutzkow bedeutenden Einfluß hatte, schildern vorzugsweise das Leben der höhern Gesellschaft nach seinen Mängeln und Vorzügen und zeichnen sich durch echt weibliche Haltung wie durch sorgfältige Darstellung aus, erscheinen aber, wie so viele Produkte der jungdeutschen Litteraturepoche, durch Reflexion zersetzt. Die bedeutendsten sind: »Falkenberg« (Braunsch. 1843);

»Lydia« (das. 1844);

»Weltglück« (das. 1845) und »Heinrich Burkart« (das. 1846).

Das »Tagebuch« (Braunsch. 1842) ist reich an geistvollen Betrachtungen über verschiedene Erscheinungen der Litteratur. In ihren Reisewerken: »Briefe aus dem Süden« (Braunsch. 1841),

»Menschen und Gegenden« (das. 1845),

»Paris und die Alpenwelt« (Leipz. 1846) u. a. bewährte Frau v. Bacheracht eine sichere Beobachtungsgabe und ein gesundes Urteil.

Ende **Bacheracht**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 2. Band, Seite 213 im Internet seit 2005; Text geprüft am 1.2.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 19.10.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/02_0214?Typ=PDF